



# IT-Weiterbildung

Vom Spezialisten zur Führungskraft

## IMPRESSUM

Herausgeber:

IHK-Bildungshaus Schwaben  
IHK-Akademie München ■ Westerham  
IHK-Akademie Mittelfranken  
IHK-Akademie Niederbayern  
IHK Berufsbildungszentrum Kelheim GmbH  
IHK-Akademie Oberfranken  
IHK Würzburg-Schweinfurt

Stand: Januar 2007

Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikation ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG).  
Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

## ZIELGRUPPE

Für die Absolventen der IT-Ausbildungsberufe, aber auch für Seiteneinsteiger mit mehrjähriger beruflicher Praxis im IT-Bereich eröffnen sich attraktive Weiterbildungsmöglichkeiten und neue Anschlusswege zur beruflichen Entwicklung. Für alle Mitarbeiter in den dynamischen IT-Tätigkeitsfeldern ist das IT-Weiterbildungs-System ein zentrales Instrument für die arbeitsplatzsichernde Kompetenzentwicklung wie auch zur gezielten Förderung von Fach- und Führungskräften.

Die IT-Aufstiegsfortbildung ist gleichermaßen für Beschäftigte in Unternehmen der Informations- und Kommunikationstechnik (z.B. Systemhäuser), als auch für IT-Mitarbeiter in den Fachabteilungen der Dienstleistungsbranchen und in produzierenden Unternehmen gedacht. Vor allem Mittelstands- und Großunternehmen brauchen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die in der Lage sind, Betriebsabläufe im Gesamtzusammenhang zu erkennen, zu beurteilen und aktiv mitzugestalten.

Die Neuordnung der IT-Weiterbildung ermöglicht erstmals die bundesweite Vergleichbarkeit der Qualität von Fortbildungsangeboten, Zertifikaten und Abschlüssen. Dadurch wurde angesichts der Fülle bestehender Profil- und Qualifikationsbezeichnungen Transparenz geschaffen. Die Sozialpartner und die IHKs haben bei der Strukturierung der IT-Weiterbildung ein einheitliches, mit öffentlich-rechtlichen Abschlüssen ausgestattetes Weiterbildungssystem entwickelt.



## KARRIERE MIT SYSTEM

Die IT-Weiterbildungsangebote der IHKs bieten umfassende Qualifizierungen mit IHK-Abschluss sowohl für IT-Fachkräfte mit abgeschlossener IT-Ausbildung als auch für Seiteneinsteiger. Bundesweite Prüfungsstandards sowie dynamische und geschäftsprozessorientierte Inhalte sichern Vergleichbarkeit und Aktualität der IHK-Prüfungen.

Das IT-Weiterbildungssystem besteht aus drei Ebenen, den IT-Spezialisten, den Operativen Professionals und als oberste Ebene den Strategischen Professionals. Die Spezialisten sind Fachleute im IT-Bereich mit mehrjähriger Berufserfahrung. Professionals übernehmen zusätzlich Personalführungs- und Projektleitungsfunktionen.

Die Abschlüsse der Operativen Professionals sind vergleichbar mit den Abschlüssen Fachwirt oder Meister im kaufmännischen und technischen Bereich. Strategische Professionals sind vergleichbar mit dem Betriebswirt bzw. technischen Betriebswirt IHK.

strategische  
Professionals

**Cert. IT  
Technical Engineer**  
gepr. Informatiker/-in

**Cert. IT  
Business Engineer**  
gepr. Wirtschaftsinformatiker/-in

operative  
Professionals  
Seiteneinsteiger

**Cert. IT  
Systems Manager**  
gepr. IT-Entwickler/-in

**Cert. IT  
Business Manager**  
gepr. IT-Projektleiter/-in

**Cert. IT  
Business Consultant**  
gepr. IT-Berater/-in

**Cert. IT  
Marketing Manager**  
gepr. IT-Ökonom/-in

Seiteneinsteiger

**Qualifizierung zum IT-Spezialist**  
29 Spezialistenprofile in 6 Geschäftsfeldern

Berufsausbildung

**IT-System-  
Elektroniker/-in**

**Fachinformatiker/-in**  
– Systemintegration  
– Anwendungsentwicklung

**IT-System-  
kaufmann/-frau**

**Informatik-  
kaufmann/-frau**

## Erste Ebene: 29 Spezialistenprofile

Die Spezialisten sind Fachkräfte in ihrem Bereich. Zusammen decken Sie die gesamte Prozesskette von der Analyse über Beratung, Produktentwicklung, Programmierung, Vertrieb, Administration bis zum Support ab. Sie zeichnen sich durch charakteristische Arbeitsprozesse sowie typische Tätigkeiten in spezifischen Geschäfts- und Anwendungsfeldern aus.

## Zweite Ebene: vier Operative Professionals

Alle Operativen Professionals nehmen Aufgaben in den Themenbereichen Mitarbeiterführung und Personalmanagement mit den Schwerpunktthemen Personalplanung und -auswahl, Mitarbeiter- und Teamführung, Personalentwicklung und Arbeitsrecht wahr.

Die profilspezifischen IT-Fachaufgaben unterscheiden sich bei den einzelnen Professionals wie folgt:

Certified IT Systems Manager (Geprüfte/r IT-Entwickler/in)...

- analysieren Kundenanforderungen und entwickeln marktgerechte IT-Lösungen
- berücksichtigen betriebswirtschaftliche Zusammenhänge und kostenrelevante Einflussfaktoren bei der Entwicklung von IT-Lösungen
- planen, steuern und kontrollieren IT-Entwicklungsprojekte
- führen Test und Abnahme des Produktes durch

Certified IT Business Manager (Geprüfte/r IT-Projektleiter/in)...

- beraten Kunden bei IT-Projekten und erstellen Angebote
- steuern Projekte und optimieren Produktionsprozesse unter Einsatz von geeigneten Arbeits- und Controllinginstrumenten
- planen und stellen Projektteams zusammen
- evaluieren und verwerten Projekte und Projektergebnisse

Certified IT Business Consultant (Geprüfte/r IT-Berater/in)...

- analysieren Geschäftsprozesse und bewerten Systeme unter technischen Gesichtspunkten
- erstellen kundenspezifische Lösungsangebote
- akquirieren IT-Beratungsprojekte und führen diese durch
- planen und überwachen IT-Lösungen beim Kunden
- gestalten Veränderungsprozesse in Unternehmen

Certified IT Marketing Manager (Geprüfte/r IT-Ökonom/in)...

- sind verantwortlich für die Vermarktung und den Einkauf von IT-Produkten und IT-Dienstleistungen
- bereiten unter kaufmännisch-/ betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Gesichtspunkten strategische Unternehmensentscheidungen vor
- planen und beraten Projektteams
- wenden Konfliktlösungsstrategien an

### Dritte Ebene: zwei Strategische Professionals

Certified IT Technical Engineer (Geprüfte/r Informatiker/in)...

- positionieren die IT-Geschäftsfelder eines Unternehmens strategisch dauerhaft am internationalen Markt und entwickeln sie entsprechend weiter
- schließen strategische Allianzen und Partnerschaften
- treffen in den Handlungsfeldern Technologie und Entwicklung strategische Entscheidungen
- entwickeln und entscheiden strategische Personalmaßnahmen
- führen Führungskräfte

Certified IT Business Engineer (Geprüfte/r Wirtschaftsinformatiker/in)

- positionieren die IT-Geschäftsfelder eines Unternehmens strategisch dauerhaft am internationalen Markt und entwickeln sie entsprechend weiter
- schließen strategische Allianzen und Partnerschaften
- treffen in den Handlungsfeldern Marketing, Vertrieb, Finanzwesen und Controlling, sowie Beratung strategische Entscheidungen
- entwickeln und entscheiden strategische Personalmaßnahmen
- führen Führungskräfte

Die Differenzierung in die unterschiedlichen Profile „IT Technical Engineer“ und „IT Business Engineer“ haben ihren Schwerpunkt im technischen oder kaufmännischen Bereich. Neben strategischem Personal- und Projektmanagement muss der Prüfungsteilnehmer seine internationale Ausrichtung in schriftlichen und mündlichen Prüfungen unter Beweis stellen.



## KATEGORIEN ZUR ABGRENZUNG DER QUALIFIKATIONSEBENEN IN DER IT-WEITERBILDUNG

	Fachkräfte	Spezialisten	Operative Professionals	Strategische Professionals
Problemlösungskompetenz	Fachkräfte	erarbeitet Konzepte und eigenständige Varianten von Lösungen in einem Spezialgebiet	konzipiert und evaluiert neue System- und Softwarearchitekturen in mehreren Spezialgebieten; berät und unterstützt bei der Konzepterstellung	gibt Ziele für Entwicklungsprozesse vor, optimiert Entwicklungsprozesse
Kommunikation	kann im Team und mit dem Kunden über Probleme kommunizieren und Lösungen präsentieren	kann in Einzelgesprächen oder in internen/externen Gruppen einvernehmliche Lösungen aushandeln	überzeugende Darstellung komplexer Sachverhalte in Verhandlungen mit internen und externen Ansprechpartnern	überzeugende Darstellung komplexer Sachverhalte auf nationaler und internationaler Ebene
Arbeitsplanung, Gestaltung der Arbeitsprozesse, Entscheidungsrahmen	selbstständiges Planen, Durchführen und Kontrollieren der eigenen Arbeit	plant Teamarbeit, führt das Projektmanagement durch	führt das Projektmanagement bei großen/komplexen Projekten durch	plant das Budget des Fachbereichs/Unternehmens; führt die Personalplanung durch
	gestaltet den eigenen Arbeitsprozess und schlägt Verbesserungen für die Arbeitsorganisation vor	gestaltet die Arbeitsprozesse im Team	setzt die Teams nach fachlichen Gesichtspunkten zusammen, gibt die Rahmenbedingungen für die Teamarbeit vor	optimiert Arbeitsabläufe im Fachbereich/Unternehmen
	Arbeiten im Team; trägt zur Lösung von Konflikten im Team bei	erzielt einvernehmliche Lösungen im Team	beurteilt die Teammitglieder, trifft Zielvereinbarungen; entscheidet bei Teamkonflikten	definiert und koordiniert im Rahmen der Unternehmensstrategie die Aufgabenstellung der Teams seines Fachbereichs/Unternehmens
Kundenbezug	trägt zur Kundenzufriedenheit bei	vertritt das Team bei internen und externen Kunden, sowie bei Mitarbeitern angrenzender Bereiche; hat Einfluss auf die Investitionen beim Kunden; sorgt für eine Verbesserung des Servicelevels; sorgt für eine Kundenbindung	verantwortet Kundenbindungsstrategien	vertritt den Fachbereich/das Unternehmen bei Kunden und anderen Bereichen/Unternehmen; Pflege von strategischen Kunden
Einfluss auf die Wettbewerbssituation des Unternehmens	trägt zum Unternehmenserfolg bei	verantwortet die Wirtschaftlichkeit der Lösungen	hat Einfluss auf langfristige Investitionen	plant die zukünftigen Geschäftsfelder des Fachbereichs/Unternehmens; legt die Strategie des Fachbereichs/Unternehmens fest und hat daher entscheidenden Einfluss auf die Wettbewerbsposition

## ZULASSUNGSVORAUSSETZUNGEN\*

### Operative Professionals

- IT-Berufsausbildung und 2-jährige einschlägige Berufspraxis, oder
- sonstiger Ausbildungsberuf und 3-jährige einschlägige Berufspraxis, oder
- keine abgeschlossene Berufsausbildung und 6-jährige einschlägige Berufspraxis.

In allen der drei genannten Fälle muss zusätzlich ein IT-Spezialist nachgewiesen werden. Dies kann durch ein betriebliches Zeugnis, durch Zertifikate, die einem der Spezialistenprofile entsprechen oder durch eine Zertifizierung nach ISO 17024 erfolgen.

Bitte beachten Sie, dass es für Sie vorteilhaft ist, wenn Sie bereits zu Lehrgangsbeginn diese Voraussetzungen erfüllen.

### Strategische Professionals

- Qualifikation zum Operativen IT Professional und mindestens zwei Jahre einschlägige Berufspraxis und sehr gute englische Sprachkenntnisse  
oder
- IT Hochschulabschluss sowie Qualifikationen im Bereich Mitarbeiterführung und Personalmanagement und mindestens zwei Jahre einschlägige Berufspraxis und sehr gute englische Sprachkenntnisse  
oder
- eine entsprechende Qualifikation nachgewiesen durch Vorlage von Zeugnissen oder auf andere Weise glaubhaft gemacht.

## PRÜFUNGSBESTANDTEILE\*

### Operative Professionals

Die IHK-Prüfung auf dieser Qualifikationsebene unterteilt sich in die Bereiche Mitarbeiterführung und Personalmanagement, Profilspezifische IT-Fachaufgaben und „Betriebliche IT-Prozesse“. Im Bereich Mitarbeiterführung und Personalmanagement wird in schriftlicher und mündlicher Form geprüft. Die profilspezifischen IT-Fachaufgaben bestehen aus drei schriftlich zu lösenden Situationsaufgaben, wovon eine in Englisch gestellt und auf Deutsch beantwortet wird. Der Prüfungsteil „Betriebliche IT-Prozesse“ besteht aus einer betrieblichen IT-Projektarbeit, die Dokumentation, Präsentation und Fachgespräch beinhaltet.

#### Profilspezifische IT-Fachaufgaben

Profilspezifische IT-Fachaufgaben	Prüfungsform	Dauer
Drei Situationsaufgaben, bundeseinheitlich, davon eine in Englisch	schriftliche Prüfung	mindestens 3 x 150 Minuten (insgesamt maximal 540 Minuten)
Gegebenenfalls eine Ergänzungsprüfung, bei maximal einer mangelhaften Leistung	mündliche Prüfung	maximal 20 Minuten



## Mitarbeiterführung und Personalmanagement

Mitarbeiterführung und Personalmanagement	Prüfungsform	Dauer
Zwei Situationsaufgaben, bundeseinheitlich	schriftliche Prüfung	mindestens 2 x 90 Minuten (insgesamt maximal 240 Minuten)
Gegebenenfalls eine Ergänzungsprüfung, bei maximal einer mangelhaften Leistung	mündliche Prüfung	maximal 20 Minuten
Praktische Demonstration	praktische Prüfung mit Vorbereitungszeit	maximal 30 Minuten 20 bis 30 Minuten

### Betriebliche IT-Prozesse

- Vorschlag für ein praxisrelevantes Projekt  
Die Prüfungsteilnehmer reichen einen Vorschlag für ein Projekt bei der IHK ein. Der Abgabetermin wird durch die IHK vorgegeben. Der Vorschlag ist Bestandteil der schriftlichen Dokumentation.
- Zielvereinbarungsgespräch  
Der Prüfungsausschuss führt mit dem Teilnehmer ein individuelles Zielvereinbarungsgespräch und trifft mit ihm die Zielvereinbarung über durchzuführende Arbeiten, Art und Umfang (qualitativ wie quantitativ, insbesondere auch die Seitenzahl) der zu erstellenden Dokumentation. Hinweis: Zwischen dem Zielvereinbarungsgespräch und dem Abgabetermin der Dokumentation darf längstens ein Zeitraum von einem Jahr liegen.
- Ausarbeitung der schriftlichen Dokumentation
- Präsentation der Projektarbeit  
Entspricht die Dokumentation den Anforderungen, sind die Inhalte vor dem Prüfungsausschuss zu präsentieren. Die Präsentation soll mindestens 20 Minuten und höchstens 30 Minuten dauern.
- Fachgespräch  
An die Präsentation schließt sich das Fachgespräch an. Die Präsentation und das Fachgespräch sollen zusammen mindestens 60 Minuten und höchstens 90 Minuten dauern.

### Strategische Professionals

Die Prüfung gliedert sich in die Prüfungsteile:

1. Strategische Prozesse
2. Projekt- und Geschäftsbeziehungen
3. Strategisches Personalmanagement

\*) IT-Fortbildungsverordnung vom 3.5.2002, geändert durch Verordnung vom 29.7.2002

## AEVO

Im Rahmen der Prüfung, im Bereich Mitarbeiterführung und Personalmanagement, besteht beim Operativen Professional die Möglichkeit zur Ablegung der berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikation nach dem Berufsbildungsgesetz (ADA-Prüfung).

## FÖRDERMÖGLICHKEITEN

Der Besuch von Weiterbildungsveranstaltungen kann bei der Einkommensteuererklärung berücksichtigt werden. Auskünfte erteilt Ihnen Ihr zuständiges Finanzamt.

Eine Förderung nach dem Aufstiegsfortbildungsgesetz („Meister“-BaföG) ist für die Praxisstudiengänge zu den „Operativen- und Strategischen Professionals“ möglich (siehe [www.meister-bafog.info](http://www.meister-bafog.info)).



## ERFAHRUNGSBERICHT

Was gibt es schöneres, als sein Hobby zum Beruf zu machen. Das war die Grundidee, die mich 1992 dazu gebracht hat, eine Lehre als Energieelektroniker zu beginnen. Im Jahr 1999 war dann der Grundstein für die Selbstständigkeit im IT Bereich gelegt. Seit dieser Zeit hat sich nun aus meiner Selbstständigkeit ein kleines Unternehmen entwickelt, das mit seinen Mitarbeitern jetzt Bereiche der Individualsoftwareentwicklung und Netzwerkbetreuung für Klein- und Mittelständler abdeckt.

Waren die Aufträge und Projekte am Anfang noch leicht handhabbar, so wurde das mit steigender Anzahl und Komplexität immer aufwendiger und schwieriger. Stets darauf bedacht, neues Wissen aufzusaugen, die internen Prozesse zu beschleunigen und Qualitätsniveaus weiter anzuheben, stieß ich dann auf das neue IT-Weiterbildungssystem. Obwohl die Ebene des strategischen Professionals für mich interessanter war, wollte ich mir doch zuerst die Grundlagen auf der operativen Ebene aneignen und stieg in den Kurs des IT Business Managers (IT-Projektleiter) ein.

Die Fortbildung mit ihrer abschließenden Zertifizierung war genau das, was ich am Anfang benötigte. Das Wissen aus dem Bereich des Projektmanagements beantwortete viele kleine Fragen des Alltags, gab den bereits eingeführten Prozessen und Mechanismen einen Namen und detaillierte sie weiter. Um den Titel des IT Business Managers zu erhalten, ist es denn auch erforderlich, mehrere Klausuren zu schreiben, sowie eine Abschlussarbeit mit zugehöriger Präsentation zu erarbeiten. Hier werden die theoretischen Kenntnisse direkt mit der Praxis in Bezug gebracht und stellen sicher, dass der IT Business Manager nicht, wie vergleichbare akademische Titel, reine Theorie bleibt.

Trotz des immensen Zeitaufwandes möchte ich den Kurs keinesfalls missen. Das Wissen, das ich nun alltäglich für das Unternehmen einsetzen kann, hat sich bereits jetzt bezahlt gemacht und meinen Marktwert damit weiter gesteigert. Darüber hinaus lernte ich viele interessante Kollegen, sowie Dozenten kennen, mit welchen ein reger Erfahrungsaustausch und -ergänzung möglich war.



**Mathias Kraus**  
**Cert. IT Business Manager**



## WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI IHRER IHK-AKADEMIE

### Augsburg:

IHK-Bildungshaus Schwaben  
Stettenstr. 1+3, 86150 Augsburg  
Tel.: 0821 3162-300, Fax: 0821 3162-307  
E-Mail: [akademie@schwaben.ihk.de](mailto:akademie@schwaben.ihk.de)  
[www.ihk-bildungshaus-schwaben.de](http://www.ihk-bildungshaus-schwaben.de)

### Passau:

IHK-Akademie Niederbayern  
Nibelungenstr. 15, 94032 Passau  
Tel.: 0851 507-0, Fax: 0851 507-149  
E-Mail: [ihkakad@passau.ihk.de](mailto:ihkakad@passau.ihk.de)  
[www.passau.ihk.de](http://www.passau.ihk.de)

### München:

IHK-Akademie München ■ Westerham  
Orleansstr. 10-12, 81669 München  
Tel.: 089 5116-532, Fax: 089 5116-758  
E-Mail: [schoock@muenchen.ihk.de](mailto:schoock@muenchen.ihk.de)  
[www.akademie.ihk-muenchen.de](http://www.akademie.ihk-muenchen.de)

### Regensburg:

IHK Berufsbildungszentrum Kelheim GmbH  
Egerlandstr. 2, 93309 Kelheim  
Tel.: 09441 5052-0, Fax: 09441 5052-14  
E-Mail: [bildungszentrum@ihk-bbz-kelheim.de](mailto:bildungszentrum@ihk-bbz-kelheim.de)  
[www.ihk-bbz-kelheim.de](http://www.ihk-bbz-kelheim.de) und [www.ihkkurse.de](http://www.ihkkurse.de)

### Bayreuth:

IHK-Akademie Oberfranken  
Friedrich-von-Schiller-Str. 2a, 95444 Bayreuth  
Tel.: 0921 886-203, Fax: 0921 886-207  
E-Mail: [it-weiterbildung@ihk-lernen.de](mailto:it-weiterbildung@ihk-lernen.de)  
[www.ihk-akademie-oberfranken.de](http://www.ihk-akademie-oberfranken.de)

### Nürnberg:

IHK-Akademie Mittelfranken  
Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg  
Tel.: 0911 1335-101, Fax: 0911 1335-130  
E-Mail: [ihk-akademie@nuernberg.ihk.de](mailto:ihk-akademie@nuernberg.ihk.de)  
[www.ihk-akademie-mittelfranken.de](http://www.ihk-akademie-mittelfranken.de)

### Würzburg:

IHK Würzburg-Schweinfurt  
Zentrum für Weiterbildung  
Mainaustr. 33-35, 97082 Würzburg  
Tel.: 0931 4194-264, Fax: 0931 4194-300  
E-Mail: [herber@wuerzburg.ihk.de](mailto:herber@wuerzburg.ihk.de)  
[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)